

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangobrief 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Oegemeister Aue (Erzgebirge.)  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse  
die einpaltige Beilage 10 Pf.  
amtliche Interate die Corpus-Beile, 20 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 128.

Mittwoch, den 27. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
frei willkommen.

**Aue, 25. Okt.** Der von seinem ersten Auftreten in Aue vor 2 Jahren unserm Publikum noch in bester Erinnerung stehende Deutschamerikaner, Recitator Herrn. Rlotte aus New-York, wird am Freitag Abend im „Blauen Engel“ ein Programm auslesener neuerer u. klassischer Dichtungen heiteren und ernsteren Inhaltes zum Vortrag bringen. Näheres durch Inserat in nächster Nummer.  
Der Theaterverein „Euterpe“ hielt am Sonntag wieder einen seiner beliebten Familienabende, aus Concert und Ball bestehend, im „Bürgergarten“ ab, der von Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft gut besucht war. Das Programm war diesmal ein sehr abwechslungsreiches. Neben hübschen Piccen unserer Stadtkapelle waren es namentlich 3 kurze Einakter, „der Damenschneider“ und „Monsieur Hercules“, welche beifällig aufgenommen wurden. Große Heiterkeit erregte das Auftreten des Jokers und Equilibristen Mstr. Brouson. Der feierliche Abend wird den Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Das königliche Amtsgericht macht bekannt: Auf dem neueröffneten Fol. 298 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist die Firma: Epperlein u. Keller in Aue, errichtet am 5. April 1897, verlaubt, und sind als deren Inhaber die Decorationsmaler Herren Gustav Hermann Epperlein und Ernst Alfred Keller, beide in Aue, eingetragen worden. Ferner: Auf dem das sächsischen Privat-Handelsregister zu Plauen betreffenden Fol. des hiesigen Handelsregisters ist Herr Hilttenmeister Friedrich Paul Georgi in Aue als Prokurist des Vereins mit der Beschränkung eingetragen worden, daß er nur in Gemeinschaft mit einem der übrigen Prokuristen des Vereins zeichnen darf.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen in den Amtsgerichtsbezirken Schneeberg, Edlitz und Schwarzenberg, zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Dispositionsklassen-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, werden abgehalten: in Schneeberg, auf dem Rasenhofe. Montag, den 1. November 1897, Vormittags 9 Uhr, für die Beurlaubten aus Schneeberg, Ober- und Niederschlema. Nachmittags 2 Uhr, für die Beurlaubten aus Neudorf, Neustädtel, Schorlau Albernau, Schindlers Werk, Burkhardtsgrün, Lindenau und Griesbach. In Edlitz, auf dem Markte. Dienstag, den 2. November 1897, Vormittags 9 Uhr, für die Beurlaubten aus Edlitz, Albedroba, Niederedlitz, Ober- und Niederalfalter, Streitwald, Grina und Dittersdorf. In Aue, im Garten der Brauerei. Dienstag, den 2. November 1897, Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus Aue der Jahrestklassen 1890 bis mit 1893. Mittwoch den 3. November 1897. Vormittags 9 Uhr, für die Mannschaften der Reserve aus Aue der Jahrestklassen 1894 bis mit 1897 und die Dispositionsklassen-Urlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus diesem Ort, sowie für die Beurlaubten aus Aue, Jelle, Kueshammer, Oberpfaunensiel und Niederpfaunensiel. In Lauter, am Eypitzschen Gasthofe. Donnerstag, den 4. November 1897, Nachmittags 2 Uhr, für die Beurlaubten aus Lauter, Bodau, Bernsbach und Neuwelt. In Schwarzenberg, am Schießhause. Freitag, den 5. November 1897, Vormittags 9 Uhr, für die Beurlaubten aus Rittersgrün, Tellerhäuser Grandorf, Erla, Vermögen Böhla, Wittweida, Markersbach, Walschleibe und Langenberg. Nachmittags 2 Uhr, für die Beurlaubten aus Schwarzenberg, Oberjähnsfeld, Beiersfeld, Grünhain, Wildenau, Grünstädtel und Raschau. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Besondere Befehlsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen auf dem Kontrollplatze wird mit Arrest bestraft. Welche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind, gehörig begründet, rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Am Sonntag Abend fand ein Theater-Abend mit Ball des Kreuzbrudervereins aus Klat. Der Saal war gut besetzt. Zur Aufführung gelangten das prächtige Lustspiel „Papaens“ von Rudolf Kneisel, das unter ungeheurem Beifall vorzüglich aufgeführt wurde und große Beifallsausdrücke veranlaßte. Ein gemüthlicher Ball beendete das Fest.

Es scheint noch nicht bekannt zu sein, daß der Postofiz für Stadtbriefe bis zum Gewicht von 250 Grammen, nicht bloß bis 15 Grammen, 5 Pfennige beträgt.

Die königliche Kreisauptmannschaft hat dem Gesellschafterverein zu Aue die erbetene Erlaubnis zur Veranstaltung einer Verlosung von Geflügel bei Gelegenheit der am 28. und 24. Januar 1898 abzuhaltenden Geflügelausstellung erteilt.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 30. Oktober 1897, von Nachmittags 8 Uhr an im Verhandlungslokal der Rgl. Amtsauptmann-

schaft. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtsauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen. Der Vorstand des Rgl. Amtsgerichts Schneeberg Oberamtsrichter Müller, ist mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs unterm 1. November d. J. als Oberamtsrichter nach Leipzig versetzt worden. Vorstand des hiesigen Rgl. Amtsgerichts wird Amtsrichter Wilbert in Golditz. Oberamtsrichter Müller hat früher auch als Stadtverordneten-vorsteher seine Dienste seiner Vaterstadt Schneeberg gewidmet. Sein Scheiden von hier wird in den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung bedauert.

Eine etwa vierjährige Tochter des Guts- und Mühlenbesizers Meyer in Lindenau erlitt dieser Tage so schwere Brandwunden, daß sie noch am Abend desselben Tages von ihrem gefährlichen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Das Mädchen war mit ihren wenig älteren Geschwistern auf dem Felde mit dem Anzünden von sogenannten Erdäpfelfeuern beschäftigt, wobei ihre Kleider vom Feuer ergriffen wurden, so daß sie bald über und über in Flammen stand, während die Brüder erschreckt u. fruchtlos davonliefen. Dieser traurige Vorfall mahnt wieder ganz eindringlich, der vielverbreiteten Unsitte des Anzündens von Feuer im Freien durch Kinder möglichst streng entgegenzutreten.

### Hebung der Viehzucht.

Hebung der Viehzucht ist das Lösungswort, welches heute überall in Deutschland höchste Beachtung verdient und findet. Verbesserung und Vermehrung des Futterbaues aber ist die wesentlichste Grundlage und Stütze hierzu, und da sind es vor allem die Wiesen, bei welchen wir auf Hebung der Futterproduktion bedacht sein sollen. Obwohl ein Zweifel hieran nicht möglich, wird dennoch den Wiesen in manchen Gegenden eine viel zu geringe Pflege und Sorgfalt gewidmet. Hinsichtlich der notwendigen Düngung ist dies aber um so wunderlicher, als wir im Raimit und Thomasschlackenmehl zwei billige Wisendüngungsmittel von vorzüglicher Wirksamkeit besitzen. Von ersteren verwenden wir aus allen leichteren und moorigen Bodenarten etwa 3 bis 4 Zentner; auf den besseren Böden 1 bis 2, höchstens 3 Zentner; von Thomasschlackenmehl dagegen durchgängig 2 bis 3 Zentner pro Morgen. Die Ausgabe für diese Düngemittel ist nicht groß und verschafft uns sichere Aussicht auf ergiebige Futterernten mit zugleich bedeutend höherem Gehalte an Eiweiß, Fett und Knochen bildender Substanz, und in Rücksicht darauf muß sie geleistet werden: sie gehört zu den sichersten Auslagen, die wir in der Landwirtschaft überhaupt haben.

Wenn das Publikum die Tagesblätter von heute durchliest, so wird es Gelegenheit haben, zu beobachten, daß fast kein Tag vergeht, an welchem ihm nicht die eine oder die andere Familienzeitschrift empfohlen wird. Solche Empfehlungen mögen mehr oder weniger ihre Rechtfertigung haben. Unter den massenhaften Anpreisungen verdient jedoch auch einer besonderen Färsprache die aus der Dresdener Wollerei, Gebrüder Pfund in Dresden hervorgegangene Pfund's Milch-Seife. Dieselbe hat sich auf gar manchem Toilette-Tisch unserer geübten Damenwelt einen sicheren Platz erworben, trotz der Anfeindungen, die sie von Seiten der Rivalin zu erdulden hatte. Sie ist eine hochfeine Toilette-Seife, gleichwohl nicht weniger geeignet zum Waschen unserer Kleider, als zum täglichen Gebrauch erwachsener, da sie vermöge ihrer äußerst milden Beschaffenheit (man vergleiche die ausgegebenen Analysen) sehr wohlthätig auf die Haut einwirkt. Keuchere Anerkennungen fanden diese Vorzüge, durch zahlreiche Medaillen und Diplome auf den verschiedensten Ausstellungen. Siehe Inserat!

Mit Recht findet die Sellerie auch in Deutschland immer mehr Anhänger, Sellerie ist als Gemüse und Salat den ganzen Winter hindurch gut zu verwenden und ist gesund und bekömmlich. Ihre Aufbewahrung macht keine großen Schwierigkeiten, nur müssen die Blätter einzeln abgerissen, nicht auf einmal abgeschritten werden. In der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers ist eine richtig vorbereitete Sellerie-Knolle abgebildet, auch sind bei dieser Gelegenheit genaue Beschreibungen gegeben, wie Sellerie in einfachen Erdgruben aufbewahrt wird. Die Nummer des praktischen Ratgebers wird gern kostenlos auf Wunsch vom Geschäftsmann in Frankfurt a. Ober zugesandt.

### Bei Beginn der kalten Jahreszeit

Bei dem vorzüglichen Dr. Graf'schen Hautpflegemittel „Byrolin“ in empfehlende Erinnerung gebracht. Diese kürzer, dem Gedächtnis sich besser einprägende Bezeichnung für den bisher geführten Namen „Dr. Graf's Byrolin“ ist der Firma vom Kaiserlichen Patentamt geschützt worden. Wenn das „Byrolin“ bisher hauptsächlich der direkten Empfehlung und Verordnung durch die Ärzte seine rasche Einführung und Verbreitung verdankt, so bedarf es doch heutzutage, um in weitere Kreise einzudringen, einer gewissen Rücksichtnahme auf diejenigen, die, um einem vorübergehenden Bedürfnisse abzuhelfen, nicht gewillt sind in der Lage sind, 1) Pf. oder auch für eine Tube „Byrolin“ auszugeben und demnach zu billigen, wenn auch minderwertigen Mitteln greifen. Daß Dr. Graf u. Co. Berlin O 34 sich allerdings entschlossen haben, 1/2 Tuben zu 20 Pf. einzuführen, wird dem Rufe und der Verbreitung dieses aus-

gezeichneten Präparates sicher außerordentlich förderlich sein. Für die steigende Berücksichtigung des „Byrolin“ spricht wohl nichts mehr, als daß sich im Verhältnis zu den kleineren bedeutend mehr hebt. Wer einen einmal die wunderbare, mit keinem sonst gebräuchlichen Toilette-Creme zu vergleichende Wirkung des Byrolin erprobt hat, gestaut sich gern eine einmalige größere Ausgabe, da dieselbe auch durch den im Verhältnis billigeren Preis der großen Tuben reichlich ausgegogen wird. Besonders interessant dürfte es für unsere Damenwelt auch sein, daß „Byrolin“ in seiner nahezu unbegrenzten Haltbarkeit und weichen, stets gleichmäßigen Konsistenz und infolge seiner reformierend wirkenden Eigenschaften der Haut: große Glanzhaftigkeit und jenen matten Schimmer verleiht, der ihr ein jugendliches Aussehen giebt, daher auch als hervorragendes Mittel zur Schönheitspflege gelten darf. Prospekt und Probe, soweit nicht durch Apotheken und Drogerien erhältlich, sendet die Firma Dr. Graf u. Co. in Berlin O 34 auf Wunsch bereitwillig zu.

Als 5. Band des 6. Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde, Berlin“, erschien.  
„Aus bewegten Zeiten“ Romane und Skizzen von K. v. Boguslawski 10 Bogen. Preis: gebunden Mark 4 — gebunden Mark 5.—  
Der Verfasser hat mit diesem Bande Romane und Skizzen wieder das belletristische Gebiet betreten. Er ist auf demselben kein Neuling, denn schon 1876 ließ er einen Roman „Die Kinder des Vaterlandes“ bei Cresselt in Breslau erscheinen, der von der Kritik sehr günstig aufgenommen wurde. — Wir gehen sichtlich nicht fehl, wenn wir annehmen, daß der Verfasser im vorliegenden Bande zum Teil Selbstverlebtes schildert. Während er in der Novelle aus dem Kriege 1864 den Konflikt zwischen militärischer Pflicht und Liebe behandelt und die letztere über den Haß der Nationen triumphieren läßt, zeigt er in „Schloß und Güte“ auf dem Hintergrund einer lebensvollen Schilderung der revolutionären Bewegung von 1848, daß die Freiheit, aber auch die Freiheit nicht nur in den höheren Ständen zu finden sind. In der Schilderung der Kriege ereignisse und Straßenkämpfe zeigt er die aus eigener Erfahrung erworbene Meisterschaft, wie sie schon in den „Kindern des Vaterlandes“ besonders hervortrat. Der Verfasser entrollt vor dem Leser ein gutes Stück aus dem inneren Leben des Heeres damaliger Zeit, wie auch aus dem schließlichen Vortreiben. Die beiden Skizzen, die eine, eine geheimnisvolle Erzählung aus dem Kriege 1870, die andere, tief in das Familienleben eingreifend, zeigen dieselbe Frische der Schilderung.  
Weitere Auskünfte über den „Verein der Bücherfreunde“ erteilt jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung, Verlagsbuchhandlung Schall u. Grund, Berlin W 62, Kurfürstendamm 128.

### Meteorologisches.

Barometerstand am 27. Okt.	Wetterzustand auf der König-Albert-Str.
Sehr trocken 760	760 Temperatur am 24. Okt. + 1°
Befand. schön 740	740 „ „ „ + 1°
Schön Wetter 740	740 „ „ „ + 1°
Berand. schön 730	730 am 24. Okt. R. 10.
Regen (Wind) 720	720 „ „ „ R. 10.
Siel Regen 720	720 „ „ „ R. 10.
Sturm 710	710 am 24. Okt. Schön.

Ball-Seide 75 Pf. bis 18.65 p. Ret. — sowie Schwarz, weisse und farbige Genuß-Seide von 75 Pf. bis 18.65 p. Ret. — in den modernsten Geweben, Farben, Dessins. An Privats porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (A. u. K. Hof.) Zürich.

**Literarischer Verein „Minerva“**



**Zweck:** Der unter dem Protektore hoher Persönlichkeiten im vorigen Jahre gestiftete literarische Verein „Minerva“ bezweckt — im Kampf gegen den selbstverordneten Einfluß der Hintertropfenliteratur — das Verständnis für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingelieder aller Nationen durch würdige Illustration u. schlichte, verständliche Ausgaben zu fördern, und somit die Ausbreitung einer besonders wertvollen Haubibliothek Jedermann zu ermöglichen.

**Beitritt:** Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied berechtigt, ohne Verrechnung mit der Cassa, Mitglied des literarischen Vereins „Minerva“ zu werden.

**Veröffentlichungen:** Der Ausgabe gelangen: 1) „Die Minerva“, ein literarisches Jahrbuch, das jährlich 10. noch Umfang des: Anzahl verschiedener, in sich abgeschlossener, kleinerer Veröffentlichungen, die dem literarischen Verein „Minerva“ zufließen.

**Beitrag:** Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2.50 — unter Ausschluß jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorgans.

Druck- und Illustrationsarbeiten der Vereins-Publikationen bestellen durch die Geschäftsstelle des „L. V. M.“, Leipzig, Georgstr. 17. Beitritt-Anmeldung ebenfalls.